

Bericht an den Gemeinderat

GZ: StRH – 755/2011

Bearbeiter: DI Dr. Gerd Stöckl

Betreff: „Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010 der Landeshauptstadt Graz“

BerichterstellerIn:

Graz, 17. November 2011

Der vorliegende **Prüfungsbericht** zur

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010 der Landeshauptstadt Graz

wird nachfolgend mit seinen wichtigsten Aussagen und Feststellungen **zusammen gefasst**.

Der **Gemeinderatsbericht** ist in **folgende Abschnitte** gegliedert:

1. **Kameraler Haushalt** (der Gebietskörperschaft Graz)
2. Zusammengefasster Status der **Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen** („Konzern“)
3. **Konsolidierte Kennzahlen** (Zusammenfassung von städtischen und Unternehmenshaushalten).

1. Kameraler Haushalt

1.1. Laufendes Haushaltsdefizit

Insgesamt ergibt sich **im laufenden Saldo (MAASTRICHT-SALDO 1 / Laufendes Ergebnis) gegenüber 2009 eine Verbesserung** um **ca. 16,7 Mio EUR**; der **Saldo 1** ist auch **im Jahr 2010 negativ**, und zwar **im Ausmaß von rd -0,3 Mio EUR**.

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2010 EUR	Gesamt 2010 EUR	Veränderung in EUR
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	779.093.293,76	178.114,61	779.271.408,37	747.623.801,65	31.647.606,72
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	771.169.395,56	8.397.917,11	779.567.312,67	764.653.880,46	14.913.432,21
MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	7.923.898,20	-8.219.802,50	-295.904,30	-17.030.078,81	16.734.174,51

Der **Saldo 1 „Laufendes Ergebnis“** spiegelt die **Fähigkeit der Stadtverwaltung** wider, ihre **laufenden Ausgaben** (Personalausgaben, Pensionszahlungen, bezogene Sach- und Dienstleistungen, Zinsen, Subventionen und laufende Transfers) **durch laufende Einnahmen zu decken**. Seit 2003 wurden in

der Stadt Graz stets laufende Haushaltsdefizite erwirtschaftet; der **kumulierte laufende Abgang seither beträgt rd 245 Mio EUR.**

Im Erläuterungsteil der VRV, der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, die die **Rechtsgrundlage für die Erstellung der Rechnungsabschlüsse** bildet, wird ein **Defizit im laufenden Haushalt** wie folgt kommentiert:

„Ein negativer Saldo der laufenden Gebarung wäre für die Veranschlagung problematisch. Tritt in der Nachrechnung dieses Ergebnis ein, ist die Finanzsituation der Gemeinde sehr ernst. Sanierungsmaßnahmen sind unverzüglich einzuleiten.“

1.1.1. Mehrjährige Entwicklung des laufenden Haushaltsdefizits

In **betriebswirtschaftlicher Darstellung** gegliedert entwickelten sich die wesentlichen **laufenden Einnahmen und Ausgaben** in den vergangenen vier Jahren wie folgt:

	2007	2008	2009	2010	Anm.
	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	
Eigene Steuern (Kommunalsteuer, Grundsteuer uä)	143,7	152,0	143,6	151,1	(1)
Ertragsanteile aus Bundesabgaben	213,1	238,4	246,4	243,1	(2)
Gebühren für Abfallsammlung und Kanalisation	61,2	59,1	65,3	66,8	(3)
Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit (Zins- und Miteinnahmen)	20,8	21,6	22,4	16,7	(4)
Transfers von Trägern des öffentlichen Rechts (Bedarfszuweisungen)	29,5	20,1	18,6	32,0	(5)
Sonstige Transfereinnahmen	22,4	57,0	56,9	55,3	(6)
Sonstige Leistungserlöse (KFA-Beiträge uä)	24,1	25,5	27,0	28,4	(7)
Veräußerungen, Gewinnentnahmen	3,7	5,4	6,9	12,2	(8)
Städtische laufende Einnahmen	518,6	579,1	587,2	605,6	(9)
<i>Zunahme gegenüber Vorjahr</i>	<i>+6,6%</i>	<i>+11,7%</i>	<i>+1,4%</i>	<i>+4,5%</i>	
Personal, Pensionen, politische Organe	221,7	242,9	251,7	255,7	(10)
Verwaltungs-/Betriebsaufwand und geleistete Transfers	401,1	475,8	478,6	490,7	(11)
abzüglich: empfangene Kostenersätze für Sozialleistungen	-112,2	-123,2	-139,9	-154,1	(12)
Nettobetriebsaufwand	510,6	595,6	590,3	592,4	
Ergebnis vor Zinsen	8,0	-16,5	-3,1	13,2	(13)
Zinsen	-17,4	-16,7	-13,9	-13,5	(14)
Laufender Saldo 1	-9,4	-33,1	-17,0	-0,3	(15)

Bei dieser Darstellung werden die **von Landesseite empfangenen Kostenersätze für Sozialleistungen** nicht als Einnahme, sondern als **Ausgabenreduktion** dargestellt. Zudem werden die so genannten „**Gewinnentnahmen**“ aus Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit **saldiert angesetzt**.

Rot eingerahmt sind **Sondereffekte** aus Pensionsabgeltungen der Graz AG (Einnahmen, Zeile 6) und aus einer gegenüber Vorjahren geänderten Darstellung der Verkehrsfinanzierung (Zeile 11).

Betrachtet man zunächst die **verfügbaren Einnahmen (9)**, so zeigt sich, dass die laufenden **frei verfügbaren Einnahmen in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen** haben. Hier ist allerdings ein vorübergehender **Sondereffekt in Zeile (6)** zu beachten, der den **sprunghaften Anstieg der Einnahmen von 2007 auf 2008** erklärt: seit 2008 (bis einschließlich 2012) fließen jährlich Beträge von 33,8 Mio EUR für Pensionsabgeltungen aus Mitteln der Graz AG in den städtischen Haushalt. Demgegenüber steigt langfristig die städtische **Belastung aus Pensionszahlungen (Zeile 10)**. Der sprunghafte **Anstieg des Betriebsaufwandes und der geleisteten Transfers in Zeile (11)** – von 2007 auf 2008 – erklärt sich aus der **geänderten Darstellung der Finanzierungsbeiträge für den öffentlichen Verkehr**.

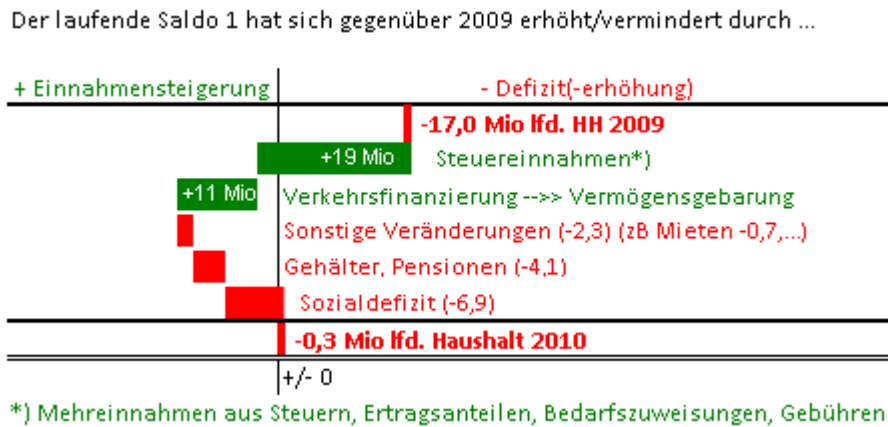
Auch wenn die oben gezeigte Mehrjahresbetrachtung durch Sondereinflüsse und Unstetigkeitsstellen in ihrer Aussagekraft beeinträchtigt ist, lässt sich dennoch sagen, dass der **städtische Handlungsspielraum durch steigende Einnahmen auch im Jahr 2010 begünstigt** war.

Die **Einnahmen aus eigenen Steuern (Zeile 1)** sind 2010 wieder gestiegen, die **gemeinschaftlichen Bundesabgaben (2)** wiesen 2007 bis 2009 stark steigende Tendenz auf, haben sich allerdings 2010 um rd **3 Mio EUR** verringert.

Auf der **Ausgabenseite** wurde im **Jahr 2010** in der laufenden Gebarung sowie in der Vermögensgebarung bezogen auf den Voranschlag **Disziplin** geübt.

1.1.2. Ergebnisquellenanalyse 2010

Eine **Überleitung** vom **laufenden Saldo 1 des Vorjahres** auf das **laufende Defizit des Jahres 2010** zeigt nachfolgendes Bild:



Kernaussagen:

- Per Saldo haben sich die **Einnahmen** aus Steuern (va Grundsteuer, Kommunalsteuer), aus Ertragsanteilen an den Bundesabgaben sowie aus Gebühren (Abfall, Abwasser) und aus Bedarfszuweisungen (HHQ 10,11,12,15) **gegenüber dem Vorjahr um rd 19 Mio EUR erhöht**.
- Die **Mehrausgaben** gegenüber 2009 entfallen – wie oben veranschaulicht – im Wesentlichen auf Soziales, Gehälter und Pensionen.
- Gegenüber den Vorjahren wurde der **Ausweis der Verkehrsfinanzierung** neuerlich **geändert**: im **Jahr 2008** war ein Gesamtbetrag von rd **51 Mio EUR** (Transfer an die Graz AG) zu Lasten des laufenden Haushaltsdefizites dargestellt worden, obwohl ein Teil dieses Betrages investiven Charakter hat. Im **Jahr 2009** wurden **zulasten** des **laufenden Saldos 1** rund **28,8 Mio EUR** dargestellt. Im **Jahr 2010** wurde der **laufende Saldo 1** nur mit **17,8 Mio EUR** belastet. Dieser **positive Einfluss (11 Mio EUR)** ist oben veranschaulicht.

Der **Stadtrechnungshof stellt mit Nachdruck fest**, dass bei der Ermittlung des laufenden Haushaltssaldos 1 auf eine **Trennung zwischen laufenden (nachhaltigen) Einnahmen und Ausgaben** einerseits und **investiven und kapitalstärkenden Ausgaben** andererseits zu achten ist. Letztere Ausgaben sind der Vermögensgebarung zuzuordnen.

1.1.3. Schlussfolgerungen zum laufenden Haushaltsdefizit

Die **Ergebnisentwicklung im so genannten „laufenden Haushalt“** („Maastricht-Saldo 1“) ist eine ganz wesentliche Zielgröße für die nachhaltige Fähigkeit der Stadt, ihr finanzielles Gleichgewicht zu erhalten.

In **obiger Ergebnisquellenanalyse** wurde versucht, die Ursachen und die **Veränderung des Defizits** im laufenden Haushalt im Vergleich zum Vorjahr nach Kategorien von Mehreinnahmen und Mehrausgaben sichtbar zu machen.

Die im städtischen Haushalt dargestellten **Einnahmen entwickelten sich 2010 gut**. Das Wachstum der laufenden Ausgaben lag weiterhin unter der Zunahme der Einnahmen. Besorgnis erregend ist die Zunahme der Sozialausgaben. Begünstigt ist die Situation durch das derzeit **niedrige Zinsniveau**.

Die Ergebnisse der Jahre 2008 bis 2010 wurden ganz wesentlich durch unetwiegliche Darstellungen – vor allem betreffend die **Finanzierung des öffentlichen Verkehrs** – beeinflusst. Die budgetäre Abbildung der Transfers für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs ist **grundsätzlich zu begrüßen**, allerdings sollte – im Gegensatz zu früheren Jahren – eine **aussagekräftige Systematik zur Verteilung dieser Transfers auf laufenden Haushalt und Vermögensgebarung** gewählt und dann im Sinne der **Kontinuität und Vergleichbarkeit beibehalten** werden.

Lt. Auskunft der Finanzdirektion ist dieser unetwiegliche Verlauf darin begründet, dass der Investitionsschwerpunkt der Holding Graz Linien in den Jahren 2010 – 2012 liegt. Vereinbarungsgemäß sind bis zum Jahr 2017 insgesamt EUR 500 Mio. von der Stadt Graz aufgrund des Verkehrsfinanzierungsvertrages zu leisten, wobei EUR 250 Mio. für Investitionen verwendet werden sollen und EUR 250 Mio. zur Abdeckung des laufenden Abganges zur Verfügung stehen.

Zur **Budgetdisziplin**:

Mit einer gewissen **Besorgnis** beobachtet der Stadtrechnungshof auch 2010 die **Beschlussfassungen der letzten Jahre**, die in den nächsten Jahren zu einem erheblichen **Anstieg der so genannten „Folgekosten“** (Kosten des Betriebs und Finanzierungskosten) führen werden. Diese **durch die Beschlüsse induzierten künftigen Ausgaben** werden die budgetären Handlungsspielräume empfindlich einschränken.

1.2. Vermögensgebarung – Überblick

Der **Saldo der Vermögensgebarung** war in den letzten Jahren durch **jährliche Immobilien-transaktionen** an die Tochtergesellschaft GBG geprägt. **Auch im Jahr 2010** fand eine **Immobilien-transaktion**, das **Immobilienpaket IX**, im Ausmaß von **rd 17,3 Mio EUR** an die **GBG** statt. In den vergangenen Jahren war durch diese Immobilien-transaktionen die **Neuverschuldung außerhalb des Budgets abgebildet** und es entstanden daraus laufende Belastungen aus Mietentgelten, die **inhaltlich Finanzierungsaufwendungen** darstellen (siehe im vorigen Abschnitt die Dreijahres-Entwicklung der Mietentgelte an die GBG).

Die **Vermögensgebarung** stellt sich im **Überblick** wie folgt dar:

Übersicht 1:

Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2010 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2010 EUR	Gesamt 2009 EUR	Veränderung in EUR
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	19.517.342,00	811.077,99	20.328.419,99	26.435.391,48	-6.106.971,49
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.583,34	8.602,47	11.185,81	7.662,55	3.523,26
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	17.005.388,63	13.039.388,46	30.044.777,09	18.144.463,55	11.900.313,54
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	10.310,31	62.409,61	72.719,92	2.873,61	69.846,31
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion	36.535.624,28	13.921.478,53	50.457.102,81	44.590.391,19	5.866.711,62
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.331.187,11	21.001.145,23	23.332.332,34	17.390.584,87	5.941.747,47
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.664.341,65	1.331.621,78	2.995.963,43	2.470.345,33	525.618,10
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	99.734,46	862.802,36	962.536,82	733.876,50	228.660,32
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentl. Rechtes	211.630,00	651.372,78	863.002,78	1.086.061,19	-223.058,41
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	3.750.449,28	65.488.931,00	69.239.380,28	34.394.884,29	34.844.495,99
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion	8.057.342,50	89.335.873,15	97.393.215,65	56.075.752,18	41.317.463,47
MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermögensgebarung:	28.478.281,78	-75.414.394,62	-46.936.112,84	-11.485.360,99	-35.450.751,85

- Bei den **Veräußerungen von unbeweglichem Vermögen (Querschnittsnummer 30)** schlägt sich, wie bereits zuvor erwähnt, das **Immobilienpaket IX** mit **rd 17,3 Mio EUR** (Vorjahr rd 24,5 Mio EUR), nieder. Auf **diverse andere Grundstückstransaktionen** entfallen im Jahr 2010 **rd 2,1 Mio EUR**.
- Im Bereich **Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechtes (Querschnittsnummer 33)** sind in der **OG Bedarfszuweisungen** i.H.v. **rd 13,0 Mio EUR** (Vorjahr rd 13,1 Mio EUR), sowie die **Zuschüsse nach dem FAG** i.H.v. **rd 4,0 Mio EUR** (Vorjahr rd 3,9 Mio EUR) enthalten.

In der **AOG** betreffen die **Kapitaltransferzahlungen** vor allem die **Zuzahlung des Landes** zum Projekt **Neubau Bad Eggenberg** mit **rd 6,2 Mio EUR** sowie die **Zuzahlungen des Bundes** in Höhe von **rd 5,4 Mio EUR**.

Anmerkung: Die **Zuzahlung des Landes** wurde im Jahr **2011** in drei Tranchen bereits an die Stadt Graz **überwiesen**. Bei der **Zuzahlung des Bundes** erfolgte für das Jahr **2010** lediglich eine **SOLL-Stellung**. Lt SAP wird das **Fälligkeitsdatum** mit **Juni 2012** ausgewiesen.

Weiters sind in der **AOG** noch der **Bundeszuschuss** zum Projekt **Rückhaltebecken Mariatrosterbach** mit **rd 0,61 Mio** sowie **Zuschüsse der EU** zu **diversen Projekten** mit **rd 0,63 Mio EUR** anzuführen.

- Der **Erwerb von unbeweglichem Vermögen (Querschnittsnummer 40)** in Höhe von **rd 23,3 Mio EUR** (Vorjahr **rd 17,4 Mio EUR**) betrifft in der **OG** u.a. **div. Investitionen betreffend Änderungsmaßnahmen des Parkkonzeptes**, eine **weitere Zahlung** (Nutzungsentgelt) **anlässlich des Kaufes eines Grundstückes im Bereich Straßganger Straße – Schererstraße**, sowie Investitionen im Zuge der Neugestaltung **Stemayrgasse/Kopernikusgasse**.

In der **AOG** sind die **Baufortschritte** bei **div Kanalbauprojekten**, in Summe **rd 4,7 Mio EUR**, die **Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden** mit **rd 3,7 Mio EUR**, der **Kauf eines Teils des Areals der ehemaligen Hummelkaserne** mit **rd 2,8 Mio EUR**, **div. Umbaumaßnahmen auf Gemeindestraßen** in Höhe von **rd 1,7 Mio EUR** sowie die **Errichtung des Nahverkehrsknotens Hauptbahnhof** mit **rd 1,1 Mio EUR** neben diversen anderen Baumaßnahmen als **wesentlich** anzuführen.

- Im Bereich **Sonstige Kapitaltransferausgaben (Querschnittsnummer 44)** in Höhe von **rd 65,5 Mio EUR** (Vorjahr **rd 34,4 Mio EUR**) sind in der **OG** eine **Zahlung** an die **GBG** für die Projekte **P&R Fölling und Liebenau** in Höhe von **2,4 Mio EUR** sowie **Förderungen von Maßnahmen für die Reinhaltung der Luft** im Ausmaß von **rd 1,2 Mio EUR** anzuführen.

In der **AOG** wurden im Jahr 2010 unter anderem folgende **Kapitaltransferzahlungen an die Holding Graz** (vormals Graz AG) geleistet:

- Im Zuge des **Verkehrsfinanzierungsvertrages** **rd 32,7 Mio EUR** (Vorjahr **rd 22,0 Mio EUR** aus der OG),
- für die **Errichtung des Bades Eggenberg** **rd 25,8 Mio EUR** sowie
- für die **Errichtung der Nahverkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof** **rd 3,7 Mio EUR**.

Weiters wurden aus der **AOG** **Subventionen (Kapitaltransferzahlungen) an den Steirischen Fußballverband** in Höhe von **rd 0,54 Mio EUR**, sowie **Subventionen (Kapitaltransferzahlungen) betreffend kirchliche Angelegenheiten** in Höhe von **rd 0,52 Mio EUR** flüssig gestellt.

1.3. Finanzgebarung – Überblick

Die **Einnahmen im Finanzbereich** betreffen im Wesentlichen eine **Dividende der Holding Graz**, (vormals Graz AG), in der **OG**, sowie **Rücklagenentnahmen** in der **AOG**; die **Ausgaben im Finanzbereich** hauptsächlich **Zuführungen an Rücklagen** sowie **Rückzahlungen von Finanzschulden**.

Übersicht 1:

Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2010 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2010 EUR	Gesamt 2009 EUR	Veränderung in EUR
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	36.000.020,00	0,00	36.000.020,00	36.000.000,00	20,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	1.535.810,11	45.471.417,68	47.007.227,79	31.017.869,43	15.989.358,36
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	705.157,09	0,00	705.157,09	507.313,61	197.843,48
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	2.986.843,82	2.986.843,82	4.569.237,89	-1.582.394,07
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	1.146.634,16	1.146.634,16	1.539.756,74	-393.122,58
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.190.438,44	0,00	7.190.438,44	4.765.266,09	2.425.172,35
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	45.431.425,64	49.604.895,66	95.036.321,30	78.399.443,76	16.636.877,54
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	327,17	0,00	327,17	5.300,00	-4.972,83
61 Zuführungen an Rücklagen	3.415.467,02	15.605,70	3.431.072,72	10.560.938,41	-7.129.865,69
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschü:	27.163,75	0,00	27.163,75	20.070,00	7.093,75
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rec	1.905.834,10	0,00	1.905.834,10	1.700.797,54	205.036,56
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	35.249.467,98	0,00	35.249.467,98	32.831.631,92	2.417.836,06
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.190.438,44	0,00	7.190.438,44	4.765.266,09	2.425.172,35
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	47.788.698,46	15.605,70	47.804.304,16	49.884.003,96	-2.079.699,80
MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzgebarung	-2.357.272,82	49.589.289,96	47.232.017,14	28.515.439,80	18.716.577,34

Generell ist im Bereich der **Finanzgebarung** fest zu stellen, dass, wie bereits schon im Jahr 2009, auch im Jahr 2010 die **Aufnahme von Finanzschulden** (Querschnitt 55) **rückläufig** war. Gleichzeitig haben sich die **Entnahmen aus Rücklagen** (Querschnitt 51) **erhöht** und die **Zuführung an Rücklagen** (Querschnitt 61) erfolgte nur in geringem Maße.

- Im Bereich des **Beteiligungsverkaufes (Querschnittsnummer 50)** ist eine **Dividende von der Holding Graz**, vormals Graz AG, in Höhe von **36,0 Mio EUR** abgebildet. Da diese Dividende nicht aus laufendem Gewinn gespeist wird entspricht dieser Vorgang einer Kapitalrückführung.
- Die **Einnahmen aus Rücklagen (Querschnittsnummer 51)** betreffen vor allem **Entnahmen aus der Investitionsrücklage** im Ausmaß von **rd 18,0 Mio EUR**, **Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage** in Höhe von **rd 10,2 Mio EUR**, **Entnahmen aus der Grundstücksrücklage** im Ausmaß von **rd 9,3 Mio EUR** sowie **Entnahmen aus der Kanalrücklage** im Ausmaß von **rd 6,5 Mio EUR**.

2. Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“)

2.1. Zusammengefasste Bilanz der Unternehmen

Die **Gesamtbilanz der städtischen Unternehmen zeigt für 2010** – mit Vergleichszahlen des Vorjahres – folgendes Bild:

		31.12.2010		31.12.2009		Veränderung	
		EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva							
Anlagevermögen							
Investitionen in immaterielle und Sachanlagen von rund 144 Mio EUR (Vorjahr: 116 Mio EUR). Investitionsdeckung: 213%	HOLDING GRAZ*)	784.643.072		735.573.887		49.069.185	
	GBG	476.760.661		457.868.944		18.891.717	
	Wirtschaftsbetriebe	27.320.790		28.302.657		-981.867	
	GGZ	53.265.149		55.526.144		-2.260.995	
	MESSE-Gruppe	76.759.855		77.857.333		-1.097.477	
	Theaterholding-Konzern	30.661.962		29.831.982		829.980	
	Übrige	18.240.719		19.708.546		-1.467.827	
		1.467.652.208	85,2%	1.404.669.491	84,2%	62.982.717	4,5%
	davon Finanzanlagen	62.992.497	3,7%	67.016.052	4,0%		
	Umlaufvermögen						
HOLDING GRAZ*)	68.659.543		68.876.373		-216.830		
GBG	36.910.998		12.361.053		24.549.945		
Wirtschaftsbetriebe	11.960.900		14.821.613		-2.860.713		
GGZ	31.437.756		31.591.549		-153.793		
MESSE-Gruppe	16.431.770		17.928.551		-1.496.781		
Theaterholding-Konzern	18.516.599		19.662.575		-1.145.976		
GUF**)	50.595.409		77.333.033		-26.737.624		
Übrige	16.966.584		16.490.404		476.180		
	251.479.560	14,6%	259.065.152	15,5%	-7.585.592	-2,9%	
davon Liquidität	98.282.349		126.230.124	7,6%	-27.947.775		
Abgrenzungen							
	4.441.255	0,3%	3.545.378	0,2%	895.877	25,3%	
	1.723.573.023	100,0%	1.667.280.021	100,0%	56.293.002	3,4%	
Passiva							
Eigenkapital							
HOLDING GRAZ*)	41.523.357		64.424.034		-22.900.678		
MESSE-Gruppe	34.183.953		34.972.661		-788.708		
GBG	85.341.577		9.526.536		75.815.042		
GUF	691.770		77.010.542		-76.318.771		
Wirtschaftsbetriebe	21.510.521		24.119.740		-2.609.219		
GGZ	21.188.231		14.627.989		6.560.241		
Übrige	14.124.294		11.595.004		2.529.290		
	218.563.703	12,7%	236.276.506	14,2%	-17.712.803	-7,5%	
Zuschüsse und ungesteuerte Rücklage							
	268.289.809	15,6%	215.577.918	12,9%	52.711.891	24,5%	
Einlagen stiller Gesellschafter							
	9.799.357	0,6%	12.288.155	0,7%	-2.488.798	-20,3%	
Rückstellungen							
	173.680.118	10,1%	159.897.734	9,6%	13.782.384	8,6%	
Verbindlichkeiten							
HOLDING GRAZ*)	397.761.802		464.994.419		-67.232.617		
GBG	364.058.219		451.630.695		-87.572.476		
GUF	174.365.846		28.313		174.337.533		
Wirtschaftsbetriebe	10.214.542		12.542.806		-2.328.264		
GGZ	42.348.031		47.757.090		-5.409.059		
MESSE-Gruppe	40.915.150		42.014.401		-1.099.251		
Theater-Gruppe	7.037.272		7.881.293		-844.021		
Übrige	7.151.216		7.008.901		142.315		
	1.043.852.078	60,6%	1.033.857.918	62,0%	9.994.160	1,0%	
Sonstige							
	9.387.958	0,5%	9.381.789	0,6%	6.168	0,1%	
	1.723.573.023	100,0%	1.667.280.021	100,0%	56.293.002	3,4%	

*) HOLDING GRAZ einschl. Vollkonsolidierung des Energie-Graz-Konzerns

**) GUF wird zunehmend zur internen Bank des "Hauses Graz" - 125 Mio Finanzierungen an HOLDING GRAZ und GBG eliminiert (Schuldenkonsolidierung)

Die **städtischen Unternehmen** (einschließlich der Eigenbetriebe) verfügen über ein **Gesamtvermögen von rd 1,7 Mrd EUR** (vor allem Grundstücke, Anlagen des öffentlichen Verkehrs, StRH – 755/2011

der Energie- und Wasserversorgung uä). **Rd 85%** des Vermögens ist in **langfristigen Anlagen** gebunden. Die **Eigenmittel** betragen **rd 13%** des Vermögens. Die **Liquidität** der Unternehmen wurde in den letzten Jahren **schrittweise abgebaut**.

Weitere Erläuterungen:

- Die **Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen** betragen im Jahr 2010 **über alle Unternehmen 144 Mio EUR (Vorjahr: rd 116 Mio EUR)**; sie entfallen zum überwiegenden Teil auf die Investitionstätigkeit im **Graz-AG-Konzern (84,8 Mio EUR; Vorjahr: +50,4 Mio EUR)**, bei der **GBG (26,4 Mio EUR; Vorjahr: +34,6 Mio EUR)** sowie die **Wirtschaftsbetriebe (2,3 Mio EUR; Vorjahr: WB 3,4 Mio EUR)**.
- Die im Jahr 2010 vorgenommenen **Abschreibungen auf Anlagen** betragen **rd 67,6 Mio EUR**. Die Investitionen der Unternehmen der Stadt Graz lagen 2010 – ähnlich wie in den Vorjahren – daher um das Zweifache über den Abschreibungen; dies ist ein **Kennzeichen für eine expansive Infrastrukturstrategie**.
- Die **Finanzanlagen** (rd 63 Mio EUR) **lagen Ende 2010 im Bereich des Vorjahresniveaus** (rd 67 Mio EUR). Die **liquiden Mittel** haben sich von rd 126 Mio EUR Ende des Vorjahres auf rd 98 Mio EUR Ende 2010 reduziert.
- Das **Eigenkapital** der städtischen Unternehmen verringerte sich von 2009 auf 2010 per Saldo um rd 17,7 Mio EUR.

Das „**wirtschaftliche**“ **Eigenkapital** der städtischen Unternehmen (einschließlich des Energiekonzerns und der Eigenbetriebe) umfasst **neben dieser Eigenkapitalposition** auch die Positionen „**Zuschüsse**“ und „**Einlagen stiller Gesellschafter**“ (siehe Bilanz auf der Vorseite). Fasst man diese drei Positionen zusammen, so ergibt sich ein dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehendes **wirtschaftliches Eigenkapital von rd 487 Mio EUR**, das sind **rd 28% des Gesamtvermögens** (Bilanzsumme).

- Die gesamten **Verbindlichkeiten** der Unternehmen der Stadt Graz (einschließlich der beiden Eigenbetriebe GGZ und Wirtschaftsbetriebe) betragen **Ende 2010 rd 1,044 Mrd EUR (Vorjahr: rd 1,034 Mrd EUR)**. Zu beachten ist hierbei, dass **diese Position nicht nur Finanzverbindlichkeiten**, sondern auch kurzfristige **Lieferverbindlichkeiten** und **sonstige Verbindlichkeiten** (darunter 60 Mio EUR an Verbindlichkeiten der Graz AG gegenüber der Stadt Graz aus der Pensionsübertragung des Jahres 2007) enthält.
- Die in den **Positionen „Anleihen“ und „Bankverbindlichkeiten“** ausgewiesenen Beträge, also die „**Finanzschulden**“ gegenüber institutionellen Kreditgebern, haben **Ende 2010 bei den Unternehmen rd 783 Mio EUR** betragen (Vorjahr: 744 Mio EUR).

2.2. Erfolgsrechnung der Unternehmen

Die Erfolgsrechnung 2010 der städtischen Unternehmen zeigt folgende **Übersicht**:

Anstieg der **Umsätze von Drittkunden: vorwiegend Graz AG, EGG**

Das **Betriebsergebnis** der Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe) hat sich um rd 6,6 Mio EUR auf **6,2 Mio EUR** verschlechtert.

Lässt man die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen außer Ansatz, wurde ein so genanntes **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)** von rd **73,8 Mio EUR** erzielt.

	2010		2009		Veränderung	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Erträge						
aus Mitteln der Stadt Graz	111.020.361	19,8%	112.925.092	20,4%	-1.904.731	
aus Mitteln des Landes	20.006.273	3,6%	20.875.592	3,8%	-869.319	
von Drittkunden und sonstige	429.095.045	76,6%	419.747.772	75,8%	9.347.273	
	560.121.679	100,0%	553.548.456	100,0%	6.573.223	1,2%
Aufwendungen						
Material und bezogene Leistungen	-172.461.554	-30,8%	-166.202.997	-30,0%	-6.258.557	
Personal	-202.198.968	-36,1%	-199.887.629	-36,1%	-2.311.340	
Abschreibungen	-67.601.300	-12,1%	-68.106.305	-12,3%	505.005	
Übrige	-111.631.547	-19,9%	-106.558.192	-19,3%	-5.073.355	
	-553.893.369	-98,9%	-540.755.123	-97,7%	-13.138.247	2,4%
Betriebsergebnis	6.228.310	1,1%	12.793.333	2,3%	-6.565.024	-51,3%
Finanzergebnis	-28.453.298		-33.212.551		4.759.253	-14,3%
Ergebnisanteil EStAG (49%)	-6.176.277		-5.383.452			
KONZERN-EGT	-28.401.265	-5,1%	-25.802.670	-4,7%	-2.598.595	10,1%
Außerordentliches Ergebnis	0		23.427		-23.427	
Steueraufwand	-369.912		-649.868		279.957	-43,1%
Jahresfehlbetrag	-28.771.177	-5,1%	-26.429.111	-4,8%	-2.342.065	8,9%
Konzern-EBITDA	73.829.610		80.899.639		-7.070.029	

Nachfolgende Dreijahresdarstellung zeigt, wie die **Haushalte der Unternehmen und Eigenbetriebe durch Transfers in und von den Unternehmen beeinflusst** werden:

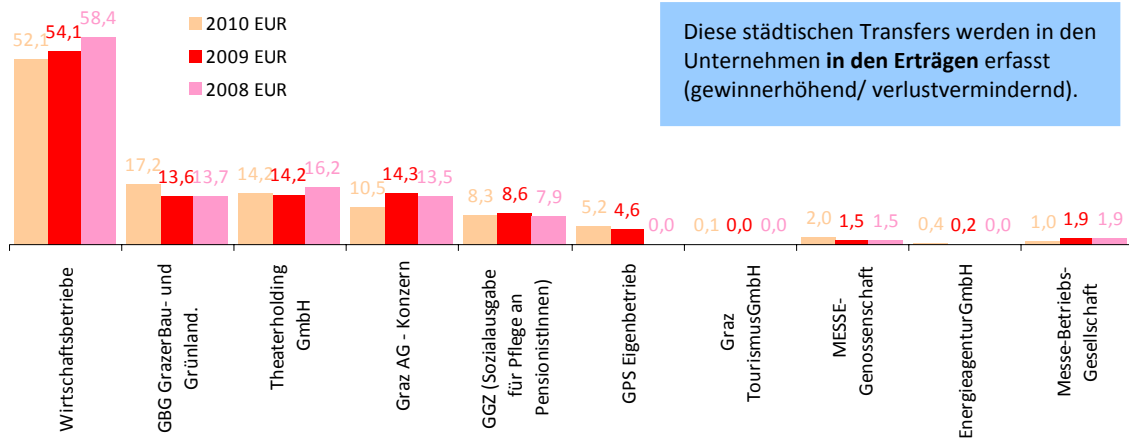
Zuführungen finanzieller Mittel aus dem städtischen Haushalt

	2010	2009	2008
	EUR	EUR	EUR
Leistungsentgelte im Ertrag	111.020.361,19	112.925.092,31	112.974.335,67
Zuschüsse und Kapitalerhöhungen	66.848.349,90	61.781.501,65	61.167.971,78
abzüglich: Dividende an Stadt Graz	-36.000.000	-36.000.000	-20.000.000
	141.868.711,09	138.706.593,96	154.142.307,45

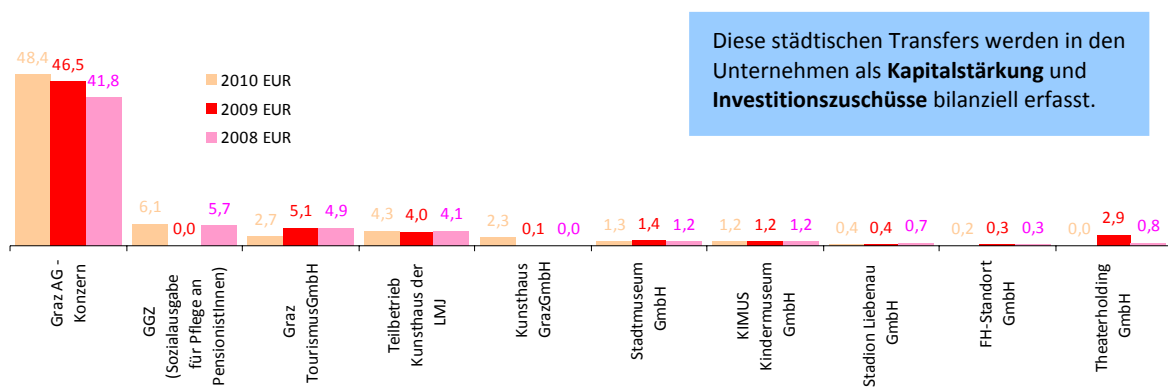
Kommentar: In den Jahren 2008 bis 2010 wurden je rund 175 Mio EUR den Unternehmen und Eigenbetrieben – als Leistungsentgelte und Kapitalstärkungen – zugeführt; seit 2008 sind hier auch die jährlichen Transfers für die Verkehrsfinanzierung enthalten. Aus **Dividenden** (siehe oben) und den darüber hinaus geleisteten jährlichen Zahlungen der Graz AG für die im Jahr 2007 beschlossene **Pensionsablöse** (jährlich ca 33 Mio EUR) werden **den Unternehmen im Gegenzug Mittel entnommen**.

Die Unternehmen mit den **größten ertragswirksamen Leistungsentgelten** und **empfangenen Zuschüssen** sowie die **Veränderung** dieser Entgelte im Jahresvergleich zeigen **nachfolgende Bilder**:

Leistungsentgelte von Stadt an Unternehmen (Mio EUR)



Kapital-/Investzuschüsse von Stadt an Unternehmen (Mio EUR)



3. Finanzielle Gesamtlage

3.1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2010

Die Zusammenfassung von laufendem städtischen Haushalt und dem laufenden Ergebnis der städtischen Unternehmen zeigt, dass im Jahr 2010 – wie schon in den Vorjahren – ein **positives Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen** erwirtschaftet wurde; selbst nach Berücksichtigung der Zinsenlast bleibt ein **Überschuss**:

	2010 Mio EUR	2009 Mio EUR	2008 Mio EUR	Veränderung Mio EUR	Veränderung 2010-2009
Laufende Einnahmen*)					
Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, En	549,9	530,3	522,1	19,6	Stadt
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und Land	449,1	440,6	431,5	8,5	Unternehm
	999,0	970,9	953,7	28,1	Einnahmewachst
Laufende Ausgaben**)					
Aktives Personal (Stadt und Unternehmen)	-341,8	-336,5	-328,5	-5,3	
Pensionen (Stadt Graz)	-112,8	-111,6	-108,3	-1,2	
Sonstiger Sachaufwand (Stadt und Unternehmen)	-457,4	-445,0	-448,6	-12,5	
	-912,0	-893,1	-885,4	-18,9	Mehrausgaben
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)	87,0	77,8	68,3	9,2	EBITDA
Finanzierungssaldo					
Zinsen Stadt Graz	-13,5	-13,9	-16,7	0,4	
Zinsensaldo (Finanzergebnis) Konzern***)	-34,6	-38,6	-40,8	4,0	
	-48,1	-52,5	-57,4	4,4	Finanzierungssaldo
Laufender Cash-Flow aus dem Betrieb	38,9	25,3	10,8	13,6	Lfd. Cash-Flow

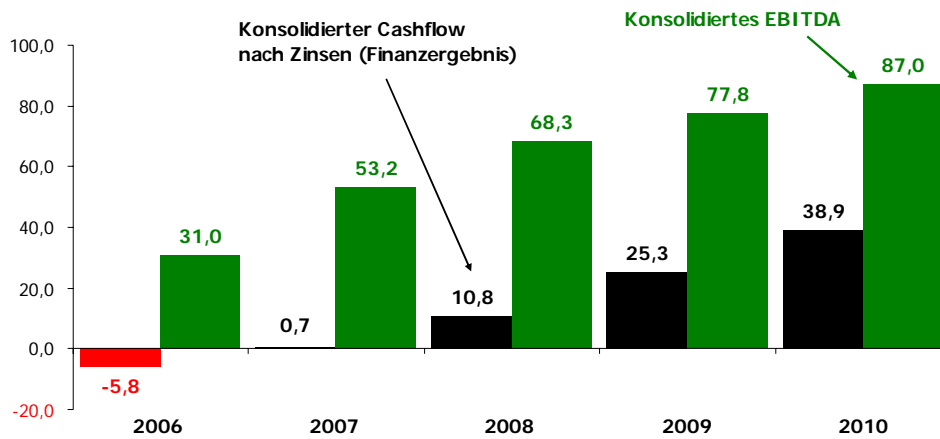
*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen

***) Laufende Ausgaben abzüglich Kostenersätzen und empfangener Transfers (Bedarfszuweisungen)

****) 49%iger Ergebnisanteil E-Steiermark an Energie Graz als Finanzaufwand berücksichtigt

Kommentar:

- Die **laufenden Einnahmen** haben die 1-Mrd-Grenze erreicht; die Zuwächse 2010 (28,1 Mio) waren deutlich höher als die Zuwächse 2009 (17,3 Mio).
- Die **laufenden Ausgaben** abzüglich der empfangenen Transfers anderer Gebietskörperschaften steigen demgegenüber mit geringeren Zuwachsraten.
- Der **Überschuss aus dem laufenden Betrieb vor Zinsen (EBITDA)** betrug 2010 rd 87 Mio EUR – diese Kennzahl hat erstmals 2005 ins Plus gedreht.
- Im **Finanzergebnis** spiegelt sich die derzeit günstige Zinsenlandschaft.
- Der **Cash-Flow (nach Zinsen)** ist seit 2007 positiv.



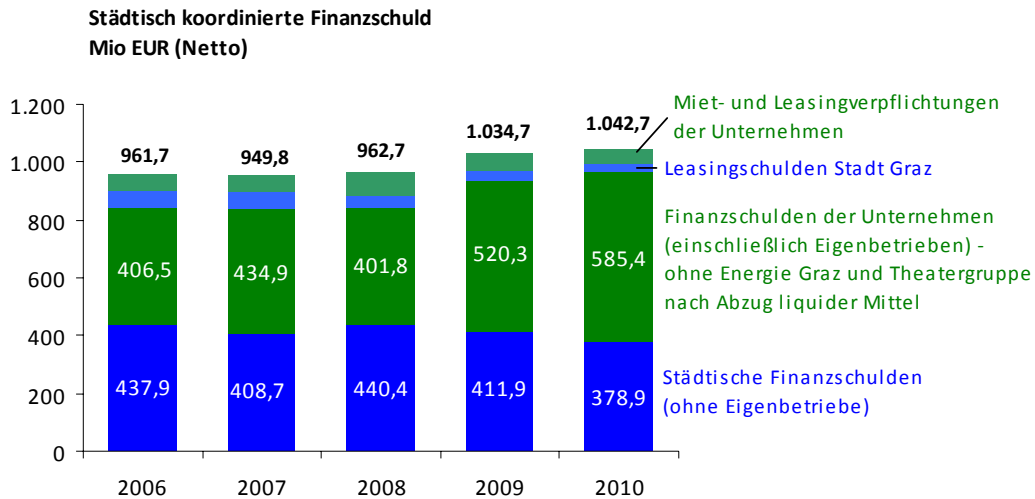
Ein gewisser **Erfolg der Bemühungen um die Haushaltskonsolidierung** ist erkennbar, das Bild wird aber ganz wesentlich durch eine in den letzten Jahren günstige Einnahmenentwicklung geprägt.

Die **Investitionen** sind hier **noch nicht** berücksichtigt.

Der 49%ige **Ergebnisanteil** der Energie-Steiermark an Energie Graz wurde als Finanzaufwand im RA 2010 **erstmalig rückwirkend** berücksichtigt.

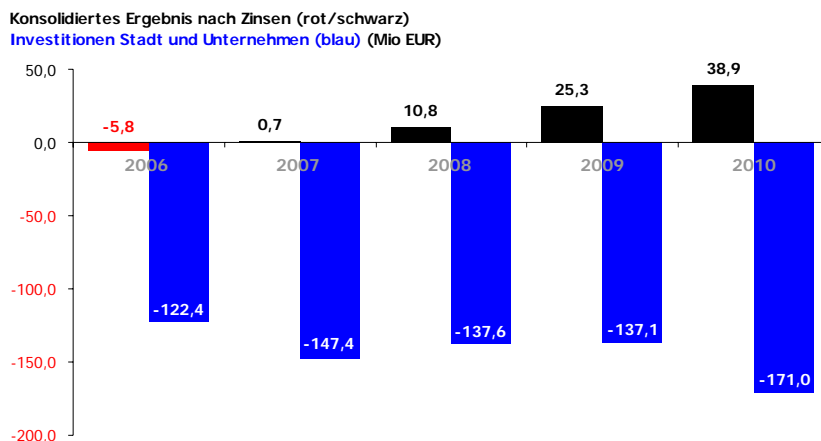
3.2. Konsolidierte Finanzschulden

Die **städtisch koordinierten Finanzschulden** (Finanzschulden von Unternehmen mit städtischen Haftungen) haben sich **wie folgt entwickelt**:



Im **städtischen Haushalt** wurden im Jahr 2010 rd 4,1 Mio EUR neu aufgenommen; im Bereich der **Unternehmen** wurden neue Finanzierungen vorwiegend in der GUF (Langfristfinanzierung 125 Mio EUR) begründet.

Die **Zunahme der konsolidierten Finanzschuld** ist – wegen der im Vorkapitel schon dargestellten Entwicklung im laufenden Cash-Flow – vor allem durch die **Investitionstätigkeit** bedingt. Nachfolgende Säulengrafik zeigt, welche **Investitionsvolumina von Stadt Graz und Unternehmen** in den vergangenen Jahren zu finanzieren waren:



Diese **Investitionsvolumina** ergeben sich aus der Zusammenführung der in den Unternehmen bilanzierten Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Anlagen sowie der im städtischen Rechnungsabschluss erfassten Vermögensanschaffungen (HHQ 40, 41,42). Die **Neuverschuldung** ergibt sich aus dem Saldo aus laufenden Überschüssen (schwarz) abzüglich Investitionen (blau) sowie abzüglich erhaltener sonstiger Transfers von Dritten (zB Bedarfszuweisungen).

Hinweis:
Die dargestellten Investitionsvolumina sind, was den städtischen Anteil anbelangt, grobe **Näherungswerte**, da die **kameraler Haushaltsrechnung diesbezüglich Unschärfen** aufweist. Die effektiven Investitionsvolumina dürften noch geringfügig höher sein.

In den Folgejahren kann es durch die bis 2015 noch umzusetzenden Investitionsprogramme zu einem Anstieg der konsolidierten Schulden kommen. Lt Auskunft der Finanzdirektion wird man durch die Einhaltung der mittelfristigen Investitionsplanung 2011 – 2015 im Zusammenwirken mit dem laufenden Ergebnis dieser möglichen Tendenz entgegenwirken.

In der **folgenden Tabelle** werden die **aktuellsten relevanten Projektbeschlüsse des Gemeinderates** mit folgender Gliederung dargestellt:

- **relevante Projektbeschlüsse vor 2009**, gemeint sind damit jene Projekte, die vor dem Jahr 2009 beschlossen wurden, die aber auf Grund der Realisierung über das Jahr 2010 hinausgehen.
- **AOG-relevante Projektbeschlüsse** der Jahre **2009, 2010** und **bis Juli 2011**.
- **relevante Projekte der Holding Graz**, soweit diese dem Stadtrechnungshof bekannt sind.

Die Tabelle soll einen Überblick über **AOG-relevante Projektbeschlüsse der Stadt Graz bzw ihrer Unternehmen** darstellen. **Ausdrücklich darauf hingewiesen** wird, dass in dieser Aufstellung **Aufstockungen des Verkehrsfinanzungsvertrages mit der Holding Graz**, sowie **Projekte**, für die **kein Gemeinderatsbeschluss** erwirkt werden muss, **nicht** enthalten sind. **Projektbeschlüsse vor 2009**, mit **Ausnahme** der als **relevant dargestellten Projekte** sind ebenfalls **nicht ersichtlich**.

Die für das **Jahr 2011** noch **ausstehenden Projektgenehmigungen**, soweit der Stadtrechnungshof davon Kenntnis besitzt, sind ebenfalls **nicht** in der Aufstellung **enthalten**. Sie betreffen:

- den **Neubau** der **VS Mariagrün** mit rd 7,5 Mio EUR,
- die **Errichtung** einer **Dreifachsporthalle** auf dem Areal der HIB-Liebenau mit Kosten für die Stadt Graz von rd 3,2 Mio EUR (Gesamtinvestitionssumme rd 8,2 Mio EUR),
- den **Neubau** der **ASKÖ-Halle** (Publikumshalle), mit Kosten für die Stadt Graz von rd 4,0 Mio EUR (Gesamtinvestitionssumme rd 9,0 Mio EUR),
- die geplante **Verlängerung** der **STRAB-Linie 7** ins Stiftingtal sowie
- die Errichtung einer **STRAB-Linie in den Südwesten der Stadt Graz**.

Projekte ¹⁾	Finanzierung Stadt bzw Unternehmen	Finanzierung Anteil Dritter bzw Förderungen (teilw. Annahmen)	Investitionskosten Gesamt	Beschluss GR bzw Unternehmen	Realisierung bis	Abt.
relevante Projektbeschlüsse vor 2009 ²⁾						
	EUR	EUR	EUR			
Ausbau Südbahn, HL-AG ³⁾	25.413.000	0	25.413.000	07.11.2002	kA	A10/BD
Bad Eggenberg	26.881.000	14.000.000	40.881.000	11.12.2008	2011	A10/BD
P&R Fölling	2.341.000	924.000	3.265.000	18.09.2008	2010	A10/BD
St. Peter Hauptstraße	1.985.300	4.031.700	6.017.000	13.11.2008	2012	A10/BD
Summe relevante Projekte vor 2009	56.620.300	18.955.700	75.576.000			
Projektbeschlüsse 2009						
	EUR	EUR	EUR			
Nahverkehrs Drehscheibe HBF	42.412.000	47.301.000	89.713.000	24.09.2009	2013	A10/BD
Grazer Bäche	12.100.000	36.400.000	48.500.000	24.09.2009	2013	A10/5
BA70 - Hauptsammlerentlastungskanal	8.110.121	789.879	8.900.000	25.06.2009	2012	A10/2
Parkkonzept - Änderungsmaßnahmen	2.582.000	0	2.582.000	11.02.2009	2013	A10/1
Personentunnel Nord	2.502.000	8.398.000	10.900.000	11.02.2009	2012	A10/BD
BA82 - Regenwasserentlastung	2.235.695	264.305	2.500.000	11.02.2009	2011	A10/2
LED-Signalgeber	2.223.128	351.872	2.575.000	23.04.2009	2010	A10/1
Radverkehrsmaßnahmen	2.000.000	2.000.000	4.000.000	11.02.2009	2011	A10/8
restl. Projekte 2009	17.715.597	9.993.758	27.709.355			
Summe Projekte 2009	91.880.541	105.498.814	197.379.355			
Projektbeschlüsse 2010						
	EUR	EUR	EUR			
Neugestaltung Annenstraße	8.300.000	0	8.300.000	21.10.2010	2012	A10/BD
BA137 – Hydraulische Sanierung Andritz	5.300.000	0	5.300.000	13.12.2010	2013	A10/2
VS St. Veit	2.956.000	0	2.956.000	25.03.2010	2011	SSA
Messequartier - Infrastrukturausbau	2.750.000	0	2.750.000	21.01.2010	2013	A10/BD
IT-Umsetzungsprogramm 2010	1.828.000	0	1.828.000	25.02.2010	2010	MD-IM
Kinderbetreuungseinrichtung Friedrichgasse	1.810.200	0	1.810.200	23.09.2010	2011	A6
restl. Projekte 2010	4.396.528	669.472	9.316.000			
Summe Projekte 2010	27.340.728	669.472	32.260.200			
Projektbeschlüsse 2011						
	EUR	EUR	EUR			
Grundstücke Südgürtel	25.000.000	108.000.000	133.000.000	07.07.2011	2015	A10/BD
PWH Rosenhain	8.800.000	0	8.800.000	07.07.2011	2013	GGZ
VS St. Peter	5.740.000	0	5.740.000	07.07.2011	2013	SSA
Mobilitätsvertrag Med Campus	2.500.000	0	2.500.000	09.06.2011	kA	A10/8
Arche 38	1.500.000	0	1.500.000	17.03.2011	kA	A5
VS Schönau	1.389.000	0	1.389.000	09.06.2011	2012	SSA
VS Gabelsberger	1.300.000	0	1.300.000	17.03.2011	2012	SSA
restl. Projekte 2011	3.780.000	1.400.000	5.180.000			
Projekte 2011	50.009.000	109.400.000	159.409.000			
relevante Projekte Holding						
	EUR	EUR	EUR			
Fuhrparkerweiterung (Variobahn)	97.200.000	0	97.200.000	kA	2015	Holding
Remise Steyrergasse - Gebäudeumbau/Erweiterung	18.500.000	0	18.500.000	kA	kA	Holding
Summe relevante Projekte Holding	115.700.000	0	115.700.000			
Gesamtsumme	341.550.569	234.523.986	580.324.555			

1) Projektbeschlüsse durch den Gemeinderat in der AOG.

2) Projektrealisierung bis 2010 und darüber hinaus.

3) Die ursprüngliche Projektgenehmigung im Jahr 2002 lautete auf rd 32,636 Mio EUR. Durch Projektänderungen und Umschichtungen reduzierte sich die Gesamtsumme auf rd 25,413 Mio EUR. Zur Zeit stehen mit Stand August 2011 noch rd 6,432 Mio EUR zur Verfügung. Gem. Einschätzung der BD werden davon noch tatsächlich rd 3,2 Mio EUR benötigt werden.

3.3. Konsolidierte Kenngrößen

(a) Verhältnis von Vermögen zu Schulden

Vermögenswerte

Stadt Graz	2010 Mio EUR	2009 Mio EUR
Kassarest (Übersicht 11)	20,6	77,6
Einnahmerrückstände OG (siehe Übersicht 11)	58,4	63,7
Rücklagen (siehe Übersicht 12)	18,5	67,2
Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken	99,9	100,6
Fundus, Materialien und Vorräte	17,4	15,9
Öffentliches Gut (Neubewertung Straßen 2009!)	618,3	637,4
Übrige	2,3	2,3
	835,3	964,6
Beteiligungen		
Anlagevermögen	1.467,7	1.404,7
Umlaufvermögen	251,5	259,1
Abgrenzungsposten	4,4	3,5
	1.723,6	1.667,3
Summe	2.558,8	2.631,8
Konsolidierte Finanzschuld (ohne Pensionslast)	1.042,7	1.034,7

Die **Gegenüberstellung von Vermögen und Finanzschulden** zeigt auf den ersten Blick eine Überdeckung. Bei dieser Gegenüberstellung sind aber **folgende zusätzliche Verbindlichkeiten** zu beachten:

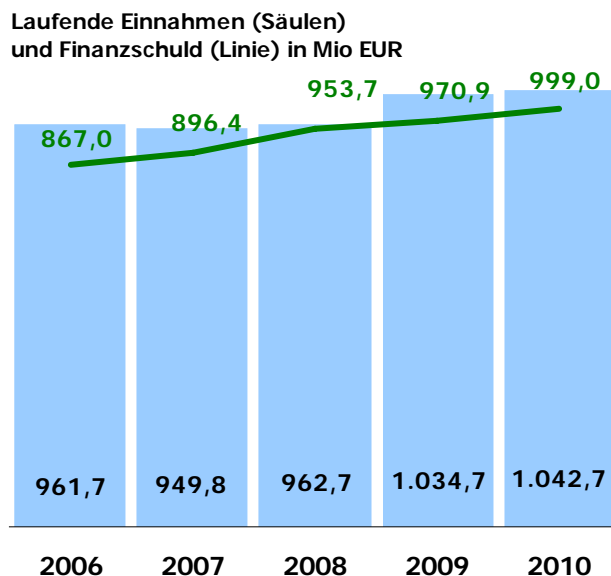
- **Barwert der künftigen Pensionszahlungen** an Anspruchsberechtigte (Schätzwert von rd 1,3 bis 1,5 Mrd EUR).
- Verbindlichkeiten der **in der konsolidierten Finanzschuld nicht berücksichtigten Unternehmen** (Energie-Graz).
- **Kurzfristige Verbindlichkeiten** der Unternehmen, die bei der Finanzschuld nicht zu berücksichtigen sind, und die dem oben dargestellten Umlaufvermögen gegenüber zu stellen sind („**Working Capital**“-Betrachtung).

Fazit: Die Gegenüberstellung von Vermögensbesitz und Finanzschuld gibt lediglich einen **Anhaltspunkt** über die Relation zwischen Vermögen und Finanzierung. Unter Berücksichtigung insbesondere der Pensionslast zeigt sich, dass ein **positives Reinvermögen (Eigenkapital) nicht darstellbar** ist.

(b) Verhältnis von laufenden Einnahmen zu Schulden

	2010 Mio EUR	2009 Mio EUR	2008 Mio EUR
Laufende Einnahmen*)			
Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, Entgelte)	549,9	530,3	522,1
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und sonstige Erträge	449,1	440,6	431,5
	999,0	970,9	953,7
*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen			
Konsolidierte Finanzschuld	1.042,7	1.034,7	962,7
Relation Finanzschuld zu laufenden Einnahmen	104,4%	106,6%	101,0%

Diese **Relation ist vor allem in der Mehrjahresbetrachtung interessant** und gibt Auskunft darüber, ob das Wachstum der Schulden in einem gleich bleibenden Verhältnis zum Wachstum der Einnahmen steht. Ein **stetiges Wachstum dieser Kennzahl** kann als **Meßgröße** dafür verstanden werden, dass **Handlungsspielräume sich verengen**. Einnahmensteigerungen können Ausdruck von Bevölkerungswachstum sein.



Untersuchungen aus Deutschland zeigen, dass ähnlich ermittelte Kenngrößen (dort: Städtische Steuereinnahmen im Verhältnis zu bestimmten Schuldengrößen) dann als **positiv** beurteilt werden, **wenn die Kennzahlenrelation signifikant unterhalb von 100%** liegt. (Für die deutschen Städte Frankfurt/Main, München und Köln werden Relationen von über 100% gemeldet, was allgemein als kritisch beurteilt wird.)

Im **konkreten Fall** steht zu befürchten, dass die **geplante Verschuldungszunahme in der kurzen bis mittleren Frist** (Zielwert 1,4 Mrd EUR bis 2015) **nicht im gleichen Ausmaß durch laufende Einnahmensteigerungen** begleitet werden wird.

Herausforderung für die städtische Finanzpolitik ist es daher, sich **auf Investitionen zu beschränken**, die für das Funktionieren der Infrastruktur unerlässlich sind und/oder die eine Steigerung der Attraktivität des Lebensraumes „Graz“ – und damit einen **Zug und Einnahmensteigerungen** – erwarten lassen.

(c) Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren

	2010 Mio EUR	2009 Mio EUR	2008 Mio EUR
Konsolidierte Finanzschuld	1.042,7	1.034,7	962,7
Konsolidierter laufender Cashflow	38,9	25,3	10,8
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	26,8	40,9	89,0

Die Kennzahl drückt aus, in wie vielen Jahren die städtische Finanzschuld aus eigener Kraft (einschließlich laufend empfangener Transfers und Kostenersätze anderer Gebietskörperschaften) abgestattet werden könnte. **Entscheidend für die Interpretation ist auch hier die mehrjährige Beobachtung.**

Begünstigt ist die Entwicklung der letzten Jahre durch die oben schon kommentierte positive Einnahmenentwicklung und die günstige Zinsensituation. Das Wachstum der Ausgaben lag in den letzten Jahren stets unter dem Einnahmenwachstum, was als Anzeichen für die **Bemühungen um die Konsolidierung des städtischen Haushaltsdefizites** zu werten ist.

Für die **nächsten Jahre** ist davon auszugehen, dass **diese Relation sich verschlechtern** wird. Was die **Schlussfolgerungen für die städtische Finanzpolitik** betrifft, gilt daher das **oben schon zu (b) Gesagte analog.**

4. Gesamtbeurteilung

4.1. Formelle Prüfung

Der Stadtrechnungshof hat die **vorgelegten Unterlagen zu den Rechnungsabschlüssen 2010 geprüft** und gelangt zu folgender **Aussage**:

Der Stadtrechnungshof hat die ihm vorgelegten Unterlagen auf deren **Vollständigkeit, Rechtskonformität und rechnerische Richtigkeit** hin untersucht, wobei diese Untersuchung auf Plausibilitätskontrollen, Analysen von Mehrjahresentwicklungen und rechnerische Kontrollen aufgebaut wurde. Es gilt dabei das **Wesentlichkeitsprinzip**. Vor diesem Hintergrund gelangt der Stadtrechnungshof zur **abschließenden Erkenntnis**, dass die **vorgelegten Unterlagen im Wesentlichen vollständig, rechnerisch richtig und rechtskonform** sind.

Folgende **Einschränkungen und Anmerkungen** sind zu treffen:

- Die jährlich wiederkehrende **Feststellung**, dass zu Lasten des laufenden Haushaltes nur solche Transfers abgebildet werden sollten, die zur Abdeckung laufender Cash-Flow-Abgänge bei den Empfängerorganisationen benötigt werden; betrifft: **Prinzip der Jährlichkeit**.
- damit in Zusammenhang stehend: die **klarere und konsequentere Trennung in Ausgaben des laufenden Haushaltes und der Vermögensgebarung** in der **Querschnittsrechnung**; siehe Anmerkungen der VRV zu § 9: „*Grundprinzip ist (...) Zuordnung (der Ausgaben) zur laufenden bzw. zur Vermögensgebarung*“.
- Bei der **Vermögensbewertung** ist einschränkend festzuhalten, dass der Ansatz von Wiederbeschaffungswerten bei der Bewertung des öffentlichen Gutes, wie erstmals 2009 durchgeführt, eine sehr weite Auslegung der VRV bedeutet.

Insgesamt **vermitteln die Rechnungsabschlüsse** dennoch ein **ausreichend klares Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**.

4.2. Haushaltsanalyse

Der **gesamstädtische laufende Haushalt (konsolidiert) zeigt 2010** (wie schon in den Vorjahren) einen **Überschuss in der laufenden Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit**; die Zuwächse bei den Einnahmen haben in den letzten Jahren, teils konjunkturell bedingt, teils bedingt durch Sparprogramme, die Zunahme der laufenden Ausgaben überkompensiert, woraus sich ein positiver Trend ergeben hat. Dieser Trend wurde auch 2010 nicht gestoppt.

Nach Investitionen (unter Berücksichtigung von empfangenen Transfers anderer Gebietskörperschaften) ergibt sich ein **Wachstum der Verschuldung**, das in den **Jahren 2007 bis 2010 moderat** war; dies einerseits bedingt durch Abbau von Liquidität, andererseits durch empfangene Transfers und letztlich auch durch positive Cash-Flows im laufenden Betrieb.

Für die **nächsten Jahre ist** - bedingt durch ambitionierte Investitionsprogramme - **mit einer weiteren Zunahme der Verschuldung** zu rechnen. Es ist zu befürchten, dass die Zunahme der Einnahmen aus dem laufenden Betrieb mit der Zunahme der Verschuldung nicht Schritt halten wird. Für das Jahr 2010 ist der **Verschuldungsgrad**, bezogen auf die **laufenden Einnahmen**, jedenfalls **leicht rückläufig**. Eine spürbare **Verringerung** der **Finanzschulden** kann nur gelingen, wenn das konsolidierte **Investitionsniveau unter** dem laufenden **Cash Flow** gehalten werden kann. Dazu sind weitere **Verbesserungen** im laufenden **Cash Flow** und strikte **Investitionsrahmenbeschränkungen** erforderlich.

4.3. Zeitablauf

Der Stadtrechnungshof weist darauf hin, dass die für die Prüfung erforderlichen Unterlagen für den Rechnungsabschluss 2010 erst Mitte des Jahres 2011 vorgelegt wurden. Eine frühere Vorlage für eine daraus resultierende zeitnahe Berichtserstellung wäre zu empfehlen.

5. Gemeinderatsantrag

Auf Grund der Prüfungsfeststellungen des Stadtrechnungshofes zum Bericht über die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010

und der stattgefundenen Beratungen des Kontrollausschusses wird folgender

A n t r a g

gestellt:

Der Gemeinderat möge den gegenständlichen Bericht, sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses gemäß § 67a Abs. 5 Statut der Landeshauptstadt Graz zur Kenntnis nehmen.

Der Stadtrechnungshofdirektor-Stellvertreter:

Die Vorsitzende:

DI Dr. Gerd Stöckl

GRin Mag^a Susanne Bauer

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am **10. Oktober 2011**, am **24. Oktober 2011** und am **8. November 2011**.

Die Vorsitzende:

GRin Mag^a Susanne Bauer

GZ: StRH – 755/2011

Graz, 8. November 2011

Betreff: „Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010
der Landeshauptstadt Graz“

**Stellungnahme
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz**

zum Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die

**Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010
der Landeshauptstadt Graz**

Der **Kontrollausschuss** hat den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die **Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010**, GZ: StRH – 755/2011, in seinen **Sitzungen** am **10. Oktober 2011**, am **24. Oktober 2011** und am **8. November 2011 eingehend beraten**. Gemäß § 67a Abs. 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

Stellungnahme

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen und Empfehlungen ausführlich diskutiert**. Sämtliche **Berichtsteile des Prüfberichtes** über die Vorprüfung der **Rechnungsabschlüsse 2010** wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GRin Mag^a Susanne Bauer